

Rechenschaftsbericht des AStA November 2011

1. Integrierte Referate

1.1 Vorsitz

Auch im November fanden die „Jour fixe“ mit dem Rektor Prof. Fohrmann und dem Geschäftsführer des Studentenwerks, Herrn Bojanowsky, sowie das Treffen mit dem Personalrat des AStA statt. Die GAS fand im Wochenrhythmus statt. Weiterhin war der AStA-Vorsitz regelmäßig auf der Fachschaftenkonferenz vertreten, berichtete dort von den aktuellen Aktivitäten und nahm Anregungen von den Fachschaften auf. Zusätzlich zur regulären Fachschaftenkonferenz war der AStA-Vorsitzende auch auf der Fakultätsfachschaftenkonferenz der Philosophischen sowie der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät präsent. Außerdem nahm er seinen Sitz als beratendes Mitglied im Senat der Universität wahr. Der Vorsitz bemühte sich darum, studentische Vertreter/-innen für die Senatskommissionen zu finden und den Wahlausschuss zu besetzen. Die Vorschläge der Studierendenschaft wurden in die Senatssitzung eingebracht.

Gemeinsam mit dem Vertreter des Referates für Hochschulpolitik nahm Jakob Horneber am monatlichen LandesAStenTreffen teil, welches am 30. November in Hagen stattfand und den Schwerpunkt Gleichstellung und Gender hatte.

Auf einen Beschluss des Studierendenparlaments hin, unternahm der Vorsitz erste Schritte, um die Rechtsberatung in eine neue Struktur zu überführen. Dazu fanden mehrere Treffen mit den Angestellten statt.

In Reaktion auf die akute Wohnungsknappheit unter Bonner Studierenden wurde gemeinsam mit der Universität zu einem Runden Tisch geladen, an welchem Vertreter des AStA (neben dem Vorsitzenden auch ein Repräsentant des Sozialreferats), der Universität, des Studentenwerks, des Mieterbundes sowie der Hochschulgemeinden teilgenommen haben. Zur Analyse und Darstellung der Problematik wurde eine umfangreiche Umfrage erstellt, allen Studierenden an ihre Uni-Mail-Adresse zugesandt und ausgewertet. Weiterhin fanden durch die Pressesprecherin und den Vorsitzenden mehrere Pressekontakte zu Zeitungen (Generalanzeiger, Kölner Rundschau, Kölner Express), Radiosendern (1live und Uni-Radio) sowie zweimal der wdr-Lokalzeit statt. Dank der großen Resonanz in der Bevölkerung konnten zahlreiche Wohnungen in den AStA-Wohnungskasten aufgenommen und viele Suchende telefonisch oder per Mail beraten werden. Über die Stadtratsfraktion der Linken wurde an einer Großen Anfrage zur Wohnungsnot an die Stadtverwaltung mitgewirkt. Zudem fand ein Treffen mit dem Bundestagsabgeordneten Paul Schäfer und dem Geschäftsführer des Studentenwerks statt, in welchem mögliche Problemlösungen diskutiert wurden.

Die Beratungsstelle Studieren mit Kind hat gemeinsam mit dem Elternverein „La familiär“ ein Konzept für die Einrichtung einer flexiblen Kinderbetreuung in der Maxstraße in der Altstadt erarbeitet. Der AStA-Vorsitz hat die Möglichkeit einer Teilfinanzierung zugesagt. Zur weiteren Finanzierung wurde versucht, das Studentenwerk und die Universität als Unterstützer zu gewinnen.

Dazu wurde das Projekt vom Vorsitzenden gemeinsam mit einer der Initiatorinnen dem Geschäftsführer des Studentenwerks vorgestellt und um Unterstützung geworben.

Der Vorsitz verfasste diverse Beiträge für die BASTA. Unter anderem erschienen Artikel zur Situation der Masterplatzvergabe sowie zur Wohnungsnot. Weiterhin wurde die Neuauflage der AStA-Laden-Bonuskarte vom Vorsitz erstellt.

Wie üblich beantwortete der Vorsitz zahlreiche telefonische, schriftliche oder persönliche Anfragen unter anderem zu den Themen Studium und Zulassung, Wohnungsnot sowie zu den Anwesenheitspflichten.

Zur Einführung der Fahrradwerkstatt stand der AStA-Vorsitz weiterhin im Kontakt mit dem Kanzler der Universität, der Universitätsgesellschaft sowie der Architektur- und Bauabteilung der Universität.

Nachdem aus einigen Instituten bekannt wurde, dass die Kommissionen zur Vergabe der Studiengebühren aufgelöst wurden, obwohl noch Restmittel vorhanden sind, fanden mehrere Gespräche mit Vertretern des Rektorats statt, um diesen Missstand zu beheben.

In seiner Funktion als beratendes Mitglied des Senats beteiligte sich der AStA-Vorsitzende an der Fortsetzung der Vorgespräche mit dem Prorektor für Studium und Lehre, Herrn Gieselmann, um die Grundordnungsänderung für die Einführung der Kommissionen für die Qualitätsverbesserungsmittel umzusetzen. In der strittigen Frage der Mittelverwendung für ein Stipendienprogramm der Universität wurde hierzu eine Anfrage an das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung gestellt.

Vom AStA-Vorsitz wurde für den Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät ein Antrag vorbereitet, der die bessere Anerkennung ehrenamtlichen Engagements zum Ziel hat. Der Antrag wird gemeinsam mit den studentischen Vertretern in den Fakultätsrat eingebracht und wird vermutlich auf der Sitzung im Januar behandelt.

Auf Anregung der Fachschaften fanden Gespräche mit dem Rektorat zur Besetzung der Berufungskommissionen statt. Hierzu wird ein Antrag vorbereitet, welcher in die Senatssitzung am 2. Februar eingebracht werden soll.

Es wurden mehrere Pressemitteilungen zur Wohnungsnot bzw. der durchgeführten Umfrage veröffentlicht.

1.2 Finanzreferat

Im November gab es zwei große Projekte. Zum einem der Nachtragshaushaltsplan, zum anderen wurde im AStA-Laden Nassestraße ein neuer Vertriebspartner für die Druckerpatronen akquiriert.

Der NHHP wurde am 30.11.2011 vom SP mit 30 Stimmen angenommen, bemerkenswert ist, dass die Opposition fast nicht anwesend war.

Der AStA-Laden Nassestr. hat auf Initiative der Leiterin Inga Griciute nun einen Direktlieferanten für die wiederbefüllbaren Druckerpatronen. Diese sind im Einkauf wesentlich günstiger und wir geben diese Minderausgaben mit einem deutlich geringeren Verkaufspreis direkt an die Studierendenschaft weiter.

1.3 Referat für Hochschulpolitik

Die üblichen Beratungstätigkeiten wurden beibehalten. Der Beratungsbedarf auch nach Aussetzung der Anwesenheitspflichten an der Philosophischen Fakultät ist nach wie vor hoch, was primär an dem eigenmächtigen Vorgehen einzelner Dozentinnen und Dozenten liegt die weiterhin Anwesenheitspflichten einfordern oder die bestehende Regelung zu umgehen versuchen. Bezüglich der geplanten Wiedereinführung der Anwesenheitspflichten seitens des Dekanats der philosophischen Fakultät stehen wir weiterhin im Kontakt mit dem MIWF.

Die Projektstelle Studienfinanzierungsberatung berät die Studierenden bei Bedarf weiterhin in Fragen zur Studienfinanzierung und den verwaltenden Stellen der Universität.

Die Projektstelle Gremienvernetzung hat ein vorläufiges Konzept ausgearbeitet und vorgestellt, die Kontaktdatenbank wird weiter vervollständigt. Ein eigener Rechenschaftsbericht der Projektstelle lag zu Redaktionsschluss nicht vor.

1.4 Referat für Öffentlichkeit

Am 08.11.11 wurde eine BASTA mit 12 Seiten herausgegeben.

Seit November sind wir neben der Homepage als Referat auch auf facebook präsent. Ziel dieser Seite ist es Aktuelles durch einen weiteren Multiplikator neben der Homepage und der BASTA für Bonner Studierenden (und darüber hinaus) publik zu machen. Dies geschieht durch Kommentare, Veranstaltungshinweise und Pressemitteilungen.

1.5 Referat für Soziales

Am 14.11.2011 fand ein Runder Tisch zur Wohnungsnot unter den Studierenden statt. Neben VertreterInnen von Stadt, Studentenwerk, Mieterbund, Kirchen und AStA-Vorsitz war auch das Sozialreferat bei dem Treffen anwesend.

Als konkrete Unterstützung für die wohnungsuchenden Studierenden haben wir unsere Wohnungsbörse wieder in Betrieb genommen und digitalisieren seit November erneut die im AStA eingehenden Wohnungsangebote, um sie den Studierenden über unsere Homepage unkompliziert und direkt zur Verfügung stellen zu können.

Die Beratung für behinderte oder chronisch kranke Studierende (BOCKS) findet weiterhin montags von 18 bis 20 Uhr statt. Um auf das Angebot unseres Referats aufmerksam zu machen und die Studierenden über die Arbeit der BOCKS zu informieren, haben wir im November an einem Flyer zur Vorstellung der BOCKS gearbeitet. Zudem wurde die Homepage der BOCKS überarbeitet und ein neuer Text zur Kurzbeschreibung erstellt.

Im Kernreferat haben wir im November eine neue Mitarbeiterin begrüßen können. Caroline Homm arbeitet im Bereich der Sozialberatung mit und wird im Dezember einen Anwesenheitsdienst übernehmen.

In der Psychosozialen Beratungsstelle (PSB) wurde im November wie geplant ein weiteres Mal eine interne Fortbildung durchgeführt. Das Thema lautete „Selbstwertgefühl“. Die Fortbildungsreihe soll zur weiteren Professionalisierung des Angebots der PSB beitragen und stellt häufig vorkommende

Beratungsinhalte in den Mittelpunkt. Weitere geplante Themen für die internen Fortbildungen sind „Motivation im Studium“, „Stressbewältigung“, „Zeitmanagement“ sowie „soziale Ängste“.

Für die Beratung Studieren mit Kind waren wir im November weiterhin auf der Suche nach einer neuen Mitarbeiterin oder einem neuem Mitarbeiter. So sollen in Zukunft die Sprechzeiten der Projektstelle verdoppelt werden, um der Nachfrage vonseiten der Studierenden gerecht zu werden.

Die Arbeit an der vom Sozialreferat herausgebrachten Broschüre „Sozial-Info“ wurde im November wieder aufgenommen. Die Broschüre informiert die Studierenden über häufige Beratungsinhalte unseres Kernreferats.

1.6 Referat für Ökologie

Im November wurde das Ökoreferat durch Marielle Zill verstärkt. Damit besteht es jetzt aus 4 Mitarbeiter_innen. Der Anwesenheitsdienst fand montags und donnerstags von 12 bis 14 Uhr statt. In der Regel fanden wöchentliche Referatssitzungen statt.

Marco hat am 18.11. am Verkehrs-Hearing der Stadt Bonn zum Verkehrsentwicklungsplan 2020 teilgenommen. Dabei wurden die Ergebnisse der Studien zur Verkehrsplanung vorgestellt. Ein vorrangiges Ziel liegt in der Etablierung der Stadt Bonn zur Fahrradhauptstadt. Auch wenn tatsächlich einige Ansätze zur Fahrradförderung vielversprechend sind (z.B. Absenkung Bordsteine, Ausbau Fahrradwege, öffentliches Fahrradverleihsystem), wird das Ziel, Fahrradhauptstadt zu werden, wohl nicht bis 2020 erreicht werden. Auch spielt weiterhin der motorisierte Individualverkehr (MIV) eine nicht unerhebliche Bedeutung. Das Ökoreferat wird die Verkehrsplanung der Stadt Bonn weiterhin beobachten und plant zum Thema „(Studentische) Mobilität“ eine Podiumsdiskussion mit Vertreter_innen aus Wissenschaft, Verwaltung (Stadt und Uni) und Verbänden im kommenden Jahr (thematische Anknüpfung 'Campus Poppelsdorf').

Am 28.11. wurde in HS III der Film 'Plastic Planet' gezeigt. Darin wurde einerseits auf den enorm angestiegenen Plastikmüll eingegangen, als auch auf die Gefahren, die durch Plastik entstehen. Der Film stieß auf erfreulich große Nachfrage. Der Hörsaal war mit 120 Zuschauer_innen bis auf den letzten Platz und darüber hinaus besetzt.

1.7 Referat für Kultur und studentische Initiativen

Der Bericht des Kulturreferats lag zu Redaktionsschluss nicht vor.

1.8 Referat für politische Bildung

Die erste Veranstaltung der Veranstaltungsreihe „Terror“ bildete der Vortrag des Referenten, Matheus Hagedorny, mit dem Titel „Georg Elser – Ein Terrorist“. Dabei wurde anhand des Hitlerattentäters versucht, Begriffs- und Legitimitätsprobleme in Bezug auf politische Gewalt zu umreißen. An diesem Auftakt nahmen über vierzig Personen teil.

Vom 14.-18. November wurden im Hörsaal 17 vier Filme gezeigt, die nocheinmal eigens unter der Subkategorie „Terror im Film“ beworben wurden.

Am 14.11. den Spielfilm „Das Testament des Doktor Mabuse“ von Fritz Lang, der eine chiffrierte Form der Auseinandersetzung mit nationalsozialistischem Terror um des Terrors willen beinhaltete.

Am 16.11. den Film „The Battle of Algiers“, der den Terrorismus der algerischen FLN und den Konterterrorismus der französischen Kolonialmacht darstellte.

Am 17.11. den Dokumentarfilm „Ein deutscher Terrorist“ über den ehemaligen Linksterroristen Hans-Joachim-Klein, der nicht zuletzt aufgrund des Antisemitismus der Revolutionären Zellen mit seinen Genossen brach.

Zuletzt, am 18.11 den Dokumentarfilm „Der Rebell – Neonazi, Terrorist, Aussteiger“, der sich um den neonazistischen Terrorismus um Odfried Hepp drehte und durch die aufgedeckten Mordtaten leider wieder an Aktualität gewonnen hat.

Im Schnitt nahmen jeweils etwas über zwanzig Personen an den Vorführungen teil.

Am Samstag, den 26.11. fand dann das achtsündige Tagesseminar „Vom Revolutionär zum Wutbürger“ mit Niklaas Machunsky statt, das ausgehend von Rousseau und Hobbes den Stellenwert der Gewalt für die Etablierung bürgerlicher Herrschaft bzw. Gesellschaft analysiert. Daran nahmen zehn Personen teil.

1.9 Referat für IT

Im IT-Referat arbeiten Michael Nuyken als Referent und Christoph Grenz als Webmaster des AStA. Die üblichen Aufgaben umfassten auch im November die Pflege der AStA-Homepage und der SP-Homepage, die Erstellung von Ergebnisprotokollen aus den Wortprotokollen der SP-Sitzungen und Updates der Software (Firefox, Thunderbird, ...).

Zudem kümmerte sich das Referat um die Erstellung von Feeds und Mailinglisten, die Überarbeitung der Homepage in Fragen der Wohnungssuche sowie das Scannen und die Pflege der Online-Wohnungsangebote. Außerdem wurde der virenbefallene PC im Fachschaftenreferat wieder zum Laufen gebracht und mit der Administratorin die Planung und Koordination für neue Rechner und einheitliche Updates über den Server durchgeführt.

Des Weiteren wurden die AStA-MitarbeiterInnen bei alltäglichen Problemen unterstützt (Benutzung des Wiki, Probleme mit dem Account etc.).

2. Autonome Referate

2.1 Referat für Frauen und Gleichstellung

Der Bericht des Referats lag bei Redaktionsschluss nicht vor.

2.2 Fachschaftenreferat

Der Bericht des Fachschaftenreferats lag bei Redaktionsschluss nicht vor.

2.3 AusländerInnenreferat

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag zwischen 10 und 14 Uhr fanden die Anwesenheitszeiten und Beratungen des Autonomen AusländerInnen Referats statt. Zudem befasste sich das Referat mit der Planung einer internationalen und interkonfessionellen Weihnachtsfeier.

2.4 Sportreferat

Wie immer wurden wettkampfbegeisterte Studentinnen und Studenten durch das AStA-Sportreferat bei der Teilnahme an regionalen, nationalen und internationalen Turnieren bei der Anmeldung unterstützt. Zur täglichen Routine im AStA-Sportreferat gehört es unter anderem, die Wettkampf- und Fahrtkostenunterstützung der Turnierteilnehmer der Uni Bonn zu bearbeiten.

Außerdem befasste sich das Referat mit der Organisation der Hochschulsportkurse im Allgemeinen und der Vorbereitung der Turniere am Dies Academicus.

Am 08. November haben wir als Sportreferentinnen an einem Vortrag der Stadt Bonn zum Thema „Integration durch Sport“ im Alten Rathaus teilgenommen und dabei den AStA vertreten. Egal ob Erasmus, Direktaustauschprogramme oder ausländische Studierende, die ihre gesamte Studienzeit hier in Bonn verbringen – nach der Wahrnehmung des Teams im Hochschulsportbüro und des AStA-Sportreferates partizipieren zunehmend auch ausländische Studierende mit wenig bis gar keinen Deutschkenntnissen am Hochschulsport.

Das AStA-Sportreferat wird seit November nicht ausschließlich durch die Sportreferentin Julia Kätzel geleitet, sondern ebenso durch die neue Sportreferentin Melike Arikan. Sie wurde in der 152. Obleuteversammlung gewählt, durch das SP bestätigt und wird zurzeit in alle Arbeitsabläufe eingearbeitet.

2.5 LBST-Referat

Montags, mittwochs und donnerstags, in den letzten zwei Wochen auch dienstags, von 12 bis 14 Uhr fanden die Anwesenheitszeiten (Kaffeestunden) des LBST-Referats statt, zudem das anonyme Beratungsangebot am Freitag („Tell-Mom-Beratung“ zum Coming-Out). Unsere Sitzungen fanden regelmäßig im Zweiwochenrhythmus statt.

Darüber hinaus sind zahlreiche Veranstaltungen erfolgreich geplant, organisiert und durchgeführt worden. In der Regel wurden diese Veranstaltungen auf der eigenen Webseite, mit einem Plakat und über Facebook beworben sowie zusätzlich über alle Termine mit einem E-Mail-Newsletter informiert. Die angebotenen Veranstaltungen sind hier zusammengefasst:

- Ersti-Brunch (mit dem Frauen- und Gleichstellungsreferat) (01.11.)
- Filmvorführung „En mis tacones“ und Diskussion (mit Queer Culture/riot skirts) (02.11.)
- Spieleabend (03.11.)
- Don‘ t Tell Mom!-Party (24.11.)

Einige Medien der Mediothek wurden ausgeliehen, viele eingesehen.

Weitere Veranstaltungen, insbesondere eine Lesung des Buches „Slalom“ und eine Vorführung des Films „Sichtweisen - Lesben über Lesbenfilme“, werden zurzeit in den Referatssitzungen des LBST-Referats beraten und ausgearbeitet.